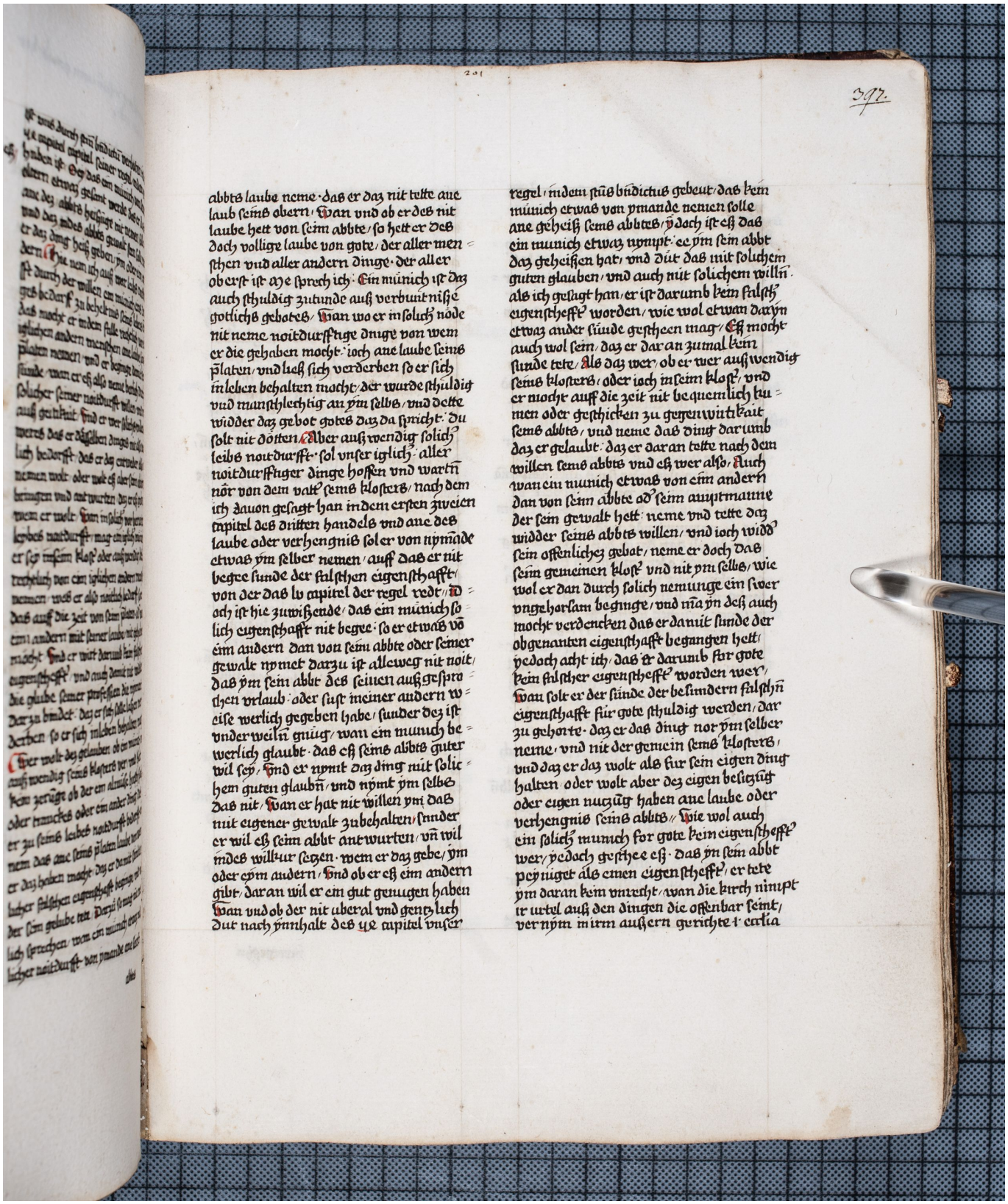
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



abbts laube neme · das er daz nit tette ane
laub seins obern · Wan vnd ob er des nit
laube hett von seim abbte / so hett er des
doch vollige laube von gote / der aller men=
schen vnd aller andern dinge · der aller
oberst ist ae sprech ich · Ein münich ist daz
auch schuldig zutunde auß verbuntnisse
gotlichs gebotes / Wan wo er in solich nöde
nit neme noitdurfftige dinge von wem
er die gehaben mocht · ioch ane laube seins
p̄laten / vnd ließ sich verderben so er sich
in leben behalten mocht / der wurde schuldig
vnd manschlechtig an ym selbs / vnd dette
widder daz gebot gotes daz da spricht · du
solt nit dötten / Aber auß wendig solich
leibs noitdurfft · sol vnser iglich · aller
noitdurfftiger dinge hoffen vnd wartn̄
nōr von dem vatt' sems klosters / nach dem
ich dauon gesagt han in dem ersten zweien
capitel des dritten handels vnd ane des
laube oder verhengnis sol er von nymāde
etwas ym selber nemen / auff das er nit
begee sunde der falschen eigenschafft /
von der das lv capitel der regel redt / Ie=
och ist hie zuwißende / das ein münich so=
lich eigenschafft nit begee · so er etwas vō
eim andern dan von seim abbte oder seiner
gewalt nymet darzu ist alleweg nit noit /
das ym sein abbt des seinen auß gespro=
chen vrlaub · oder sust meiner andern w=
eise werlich gegeben habe / sunder dez ist
vnder weiln̄ gnüg / wan ein munich be=
werlich glaubt · das eß seins abbts guter
wil sey / Vnd er nymt daz ding mit solic=
hem guten glaubn̄ / vnd nymt ym selbs
das nit / Wan er hat nit willen ym das
mit eigener gewalt zubehalten / sunder
er wil eß seim abbt antwurten / vn̄ wil
indes willkur setzen · wem er daz gebe / ym
oder eym andern / Vnd ob er eß eim andern
gibt / daran wil er ein gut genugen haben
Wan vnd ob der nit uberal vnd gentzlich
dut nach ynnhalt des ye capitel vnser
regel / in dem stūs bn̄dictus gebeut / das kein
münich etwas von ymande nemen solle
ane geheiß sems abbtes / ydoch ist eß das
ein munich etwas nympt · ee ym sein abbt
daz geheißen hat / vnd dut das mit solichem
guten glauben / vnd auch mit solichem willn̄
als ich gesagt han / er ist darumb kein falsch'
eigenschefft' worden / wie wol etwan daryn
etwas ander sünde gescheen mag / Eß mocht
auch wol sein / daz er daran zumal kein
sunde tete / Als daz wer / ob er wer auß wendig
sems klosters / oder ioch in seim klost' / vnd
er mocht auff die zeit nit bequemlich ku=
men oder geschicken zu gegenwirtikait
sems abbts / vnd neme das ding darumb
daz er gelaubt · daz er daran tette nach dem
willen sems abbts vnd eß wer also / Auch
wan ein munich etwas von eim andern
dan von seim abbte od' seim amptmanne
der sein gewalt hett · neme vnd tette daz
widder seins abbts willen / vnd ioch widd'
sein offenlichez gebot / neme er doch das
seim gemeinen klost' vnd nit ym selbs / wie
wol er dan durch solich nemunge ein swer
vngehorsam beginge / vnd mā yn deß auch
mocht verdencken das er damit sunde der
obgenanten eigenschafft begangen hett /
yedoch acht ich / das er darumb for gote
kein falscher eigenschefft' worden wer /
Wan solt er der sünde der besundern falschn̄
eigenschafft für gote schuldig werden / dar
zu gehorte · daz er das ding nor ym selber
neme / vnd nit der gemein sems klosters /
vnd daz er daz wolt als fur sein eigen ding
halten oder wolt aber dez eigen besitzūg
oder eigen nutzūg haben ane laube oder
verhengnis seins abbts / Wie wol auch
ein solich' munich for gote kein eigenschefft'
wer / yedoch geschee eß · das yn sein abbt
peyniget als einen eigenschefft' / er tete
ym daran kein vnrecht / wan die kirch nimpt
ir urtel auß den dingen die offenbar seint /
ver nym in irm außern gerichte i. ecclia